

SSP 146: Oedema

Definition: Ein Ödem ist eine abnorme Flüssigkeitsansammlung mit Schwellung in Subkutis oder Schleimhäuten, aber auch in Lunge, Bauchhöhle oder Gehirn. Leitsymptom oberflächennaher Ödeme ist die nicht gerötete Schwellung. Hauptursachen sind örtliche oder systemische Entzündungen und Störungen in der Flüssigkeitszirkulation, z. B. infolge Herzinsuffizienz oder Thrombose.

Häufige Differentialdiagnosen


3  Ödeme bei Herzinsuffizienz

6, 12, 18, 16  Hypoproteinämische Ödeme

 Lymphödem

 Phlebödem

Seltene Differentialdiagnosen

 Medikamentös bedingte Ödeme

18  Ödeme bei Elektrolytstörungen

5, 7  Ödeme bei Sklerodermie

13  Myxödem

18  Nephrotisches Syndrom

 Lipödem

15  Angioödem

1  Ödeme bei tropischen Parasitosen


 Ödeme durch Artefakte

 Acrodermatitis chronica atrophicans

Legende

 Generalisiert

 Lokalisiert

 Schnelles Handeln nötig

- 1 TB Grundlagen der Diagnostik und Therapie
- 2 TB Atmung
- 3 TB Herz-Kreislauf
- 4 TB Psychosoziale Medizin II
- 5 TB Bewegungsapparat
- 6 TB Gastrointestinaltrakt
- 7 TB Infekt, Abwehr, Systemerkrankungen
- 8 TB Global and Public Health
- 9 TB Geschlechtsorgane
- 10 TB Psyche und Verhalten
- 11 TB Sinnesorgane, Gesicht, Hals
- 12 TB Nervensystem
- 13 TB Stoffwechsel, endokrine Organe
- 14 TB Schwangerschaft, Geburt
- 15 TB Haut
- 16 TB Kinder- und Jugendmedizin
- 17 TB Rechtsmedizin
- 18 TB Niere, Elektrolyte, Wasserhaushalt
- 19 TB Hämatologische Neoplasien
- 20 TB Anästhesiologie, perioperative Medizin
- 21 TB Notfälle